

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 98

Jahrgang 217

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Preis: 10 Pf. ...

Sonnabend, 26. April 1924

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30.

Zusammenkunft Macdonalds mit Theunis

Die Isolierung Frankreichs

Der Besuch Theunis bei Macdonald

Paris, 25. April. Von unserem eigenen Berichterstatter. Die Einladung, die Macdonald an die belgischen Ministerpräsidenten und Außenminister ergab...

Die englische Antwort an die Reparationskommission

London, 25. April. Von unserem eigenen Berichterstatter. Der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraphs teilt die englische Antwort auf die letzte Note der Reparationskommission...

Unliebendwürdiger Empfang

Paris, 24. April. Aus Brüssel trifft die offizielle Meldung ein, daß der Ministerpräsident Theunis und der Außenminister Symons sich am Montag nach Paris begeben werden...

Der Brief Poincarés an Barthou nur ein privates Schreiben

Paris, 24. April. Der Brief, den Poincaré an Barthou geschrieben hat, wird nicht als ein privates Schreiben, sondern als ein öffentliches Schreiben betrachtet...

„Temps“ gemachten Mitteilung ist das viel umfrittene Schicksal des Briefes Poincarés an Barthou entfallen: Er ist begraben. Die Wogen, die die Diskussion über dieses wichtige Schreiben des französischen Ministerpräsidenten in fünf Tagen seines Bekanntwerdens durchgedrückt hat, zeigen geradezu ein tödliches Ausmaß...

Frankreich hat keine Mehrheit in der Reparationskommission

Paris, 24. April. Die Tatsache, daß Barthou den bekannten Brief Poincarés nicht an die Besatzungsverwaltung, sondern dem Kommando seine Ansicht, wie berichtet, in geeigneter Form in einem neuen Briefe ausprechen wird, wird darauf zurückgeführt, daß im Barthou an die veränderte Stimmung innerhalb der Reparationskommission aufmerksam gemacht habe, in der Frankreich bezüglich des Expertenberichts keine Majorität besitze.

Die heutige Sitzung der Reparationskommission

Paris, 25. April. In der Angelegenheit der Sachverständigenberichte wird diesmal eine entscheidende Wendung für die allernächsten Tage erwartet. Bei der auf heute vormittag angeordneten Sitzung der Reparationskommission, so behauptet „Echo de Paris“, bestanden gewisse Angaben, daß der englische Delegierte Sir Bradburn die Gelegenheit wahrnehmen will und unter Befämpfung des französischen Standpunktes die sofortige Inangriffnahme zur Ausführung der Sachverständigenberichte beantragen wird. Die französische Regierung sieht ebenfalls auf dem Standpunkt, die Reparationskommission müsse zuerst eine Verständigung und Verabredung der Sachverständigenpläne vornehmen und sie weiterhin nach praktischen Gesichtspunkten bearbeiten. Es dürfte daher im „Hotel Astoria“ wahrscheinlich schon in allernächster Zeit zu recht lebhaften Auseinandersetzungen kommen. Die Nachrichten, die von einer Annäherung des französischen und englischen Standpunktes insbesondere in der Frage der eventuellen Strafmaßnahmen sprechen, haben sich nicht bewahrheitet oder sind zum mindesten als verfrüht aufzufassen. Laut „Echo de Paris“ haben die offiziellen Besprechungen zwischen Poincaré und Macdonald in den nachstehenden drei Fragen: 1. Internationalisierte Strafmaßnahmen im Falle deutscher Verfehlungen, 2. Übergang vom totalen Finanzbesystem zum allgemeinen, 3. das internationalisierte Schuldenproblem zu feinem Ergebnis geführt, und zwar hat Macdonald dem französischen Vorschlagere General St. Aulaire und auch seinem belgischen Kollegen, namentlich was die Fragen der eventuellen Strafmaßnahmen anlangt, völlig ausweichend geantwortet.

Amerika ist optimistisch

London, 24. April. Nach einer New-Yorker Times-Meldung glaubt die amerikanische Regierung daran, daß die Ausführung des Damessberichtes in allen wesentlichen Stücken, wie alle Beteiligten schließlich darin den einzigen Ausweg aus dem Stimpfe erkennen würden. Der Vorkauf der „Times“ führt aus, Coolidge habe nun dem Damessplan das ganze Gewicht der offiziellen amerikanischen Unterstützung gegeben. Theunis und sein Außenminister dürften nächster Tage mit Poincaré korrespondieren und dann nach London kommen. Belgien verliert, seine eigene Vermittlerrolle zu spielen, besonders gegenüber der britischen Auffassung, daß die sofortige Herstellung der fiskalischen und wirtschaftlichen Einheit des Reiches für den Erfolg des Damessplanes absolut wesentlich sei, und der französischen Auffassung, daß sie der Internationalisierung des Klans erst zu folgen brauche. Man weiß hier, daß Theunis auch die militärische Situation des Ruhrgebietes berichtigt. Lourdoux hat nach einer Pariser Meldung des „Daily Herald“ nach kurzem Aufenthalt in Rom Poincaré dringend empfohlen, Stillstandsfrüher eingehende Vorschläge für ein Reparationskommission zwischen der Metallindustrie Frankreichs und Belgien anzunehmen, die am Montag bei Theunis eine dahin zielende Antwort ausgeht worden, wodurch man seine Unterstützung der französischen Republik zu erklären hoffe. Laut „Times“ misstraut die Londoner Delegation der Umwertung des Franken und hält sie größtenteils für sentimental und künstlich gemacht.

Totenklage

Von Alfred W. Kames.

Selbstmord ist tot! Ein unnützes, unvernünftiges Unglück hat Deutschland diesen Mann gerammt, der ein großer Politiker, ein großer Wissenschaftler und ein Wirtschaftskenner höchsten Ranges ist. In diesen Mann gerammt, auf den sich gerade in diesen Tagen die Augen der Nation wieder hoffend richteten, in einem Augenblick, da Deutschland noch an der Wähe eines anderen Großen, an der Wähe Hugo Stimmes, trauert.

Diesem wie jenen Verlust zu erweisen, ist unmöglich. Mit tiefer Ehrfurchung sehen wir ein findendes Gedächtnis aus uns wachen und uns Männer dahintrinken, wo mehr denn je zuvor alles darauf ankommt, daß Deutschland Männer und Führer habe. Fast möchte einen die Verzweiflung packen, da man fühlt, daß hier Unwiederbringliches verloren wurde, da man fühlt, daß dieser Verlust für Deutschland mehr bedeutet als den Verlust einer Schlacht, fühlt, wie hier ein Kämpfer dahinfällt, ein Kämpfer um Deutschlands Zukunft und Lebensrecht in vorbreiter Linie der Front.

Ein Mann, ein Führer, ein Kämpfer! Ein Mann ohne jede äußere Weichheit, dessen hart geschultes Verstandeslicht sofort den Willensschwächen erkennen ließ, den Willen mit tiefstärkender wissenschaftlicher Gewandtheit zu verheben vermochte. Ein Mann, der um jede seiner Erkenntnisse faßlich rang, rücksichtslos gegen sich selbst, rücksichtslos auch in der Ausübung überalterter und unfruchtbarer gewordener eigener Erkenntnisse und rücksichtslos auch gegen andere, wenn sie Schädlinge waren und er Schädlinge in ihnen sah. Dann hielt es diesen Mann mathematischer Wissenschaftlichkeit erst recht nicht mehr in der gelebten Stunde, dann trat er heraus und freuzte die Künste. Seine Freunde rühmten von ihm die Tiefe und Reine seiner Fremdenliebe. Aber hatte er viele Freunde? Freunde konnte er nur dort finden, wo er selbst auch arbeitete und wo seine eigene Größe gleich großen Streben begegnete. Aber um so mehr Feinde hatte er. Ein Mann hat immer Feinde. Seine Politikers Namen ist in der nachdememberlichen Zeit so von Haß und Verleumdung umrandet geworden, wie der Helferrichs. Seine Feinde im eigenen Land stellten sich in eine Front mit den äußeren Feinden, die gerade ihn sich zum Angriff erforschen, da sie in ihm ein Kraftzentrum Deutschlands erkannten. Aber aller Kampf gegen ihn wühlte nur seine Kraft. War dieser Wölkchenheit in einem fast schwinden Körper gefeigerten Lebensgefühl fähig, so umgab er den Genuß des Lebens in Kampf. Er war ein Kämpfer und aus seiner Kampfbarkeit erwuchs sein Führertum. Ein Kämpfer, der nicht blindlings vorwärts, sondern der führend Schritt für Schritt den Boden erkämpfte. Ihm war es innerlich, unangenehm Gebot, Führer zu sein und gehorchend diesem kategorischen Imperativ in sich, führte er kämpfend und sicherte doch jeden Schritt Boden sorglich um sich, den er erkämpfte. Wäre er nur Politiker gewesen, wäre er gar Parteipolitiker gewesen in des Wortes abträglicher Bedeutung, wie hätte er seiner intuitiven Erfahrung letzte reife Frucht hingeben können zur Verwertung in Hände, denen er Vertrauen nicht gab und nicht zu geben vermochte. Man nahm das Gedicht, o man mußte sogar zu bitten, ihn, den man mit vergifteten Pfeilen in den Rücken schoß, als es sich darum handelte, endlich den verheerend angeordneten Strom, der aus den trüben Quellen des November floß, einen Damm entgegenzusetzen. Auf sein Projekt eines Roggengebüdes, diesem vollendeten Gebäude höchster finanzwissenschaftlicher und finanztechnischer Gedankenarbeit, errichtete man die Parade der Rentenbank, die nur deshalb zum Vorkaus wurde und nur Vorkaus sein kann, weil man aus flüchtig-leichter Meidlichkeit und um selbstzufriedener Betörung halber diese und jene der festen Stützen wegrießte, die er, der Vater des Gebanten, ausgedacht und bereitgestellt hatte. Die Rentenbank liegt trocken und beweist die Kraft ihres gebanischen Schöpfers, dem man, da diese Kraft sich erweist, den Verdienst an seiner Schöpfung zu stellen sich vermochte. Die Diebstahlverbrechen sind vergeblich. Die Rentenbank wird als Helferrichs-Mark anerkannt sein und anerkannt bleiben, wie sie anerkannt wurde von des Reiches Finanzminister, der unbedenktlich um die ihn umgebenden parteipolitischen Wünsche und Verleumdungen dem Verdienst des Großen, zum Toten, die Ehre gab, wie dieser als Deutschlands Lebensfrage an ihn herantrat auch jeden Gedanken an Parteipolitik, jeden Gebanten berechtigter Fortnes und berechtigter Wahrung um Deutschland und um des deutschen Volkes willen hinter sich warf.

Zum Tode Helfferichs

Die Identität der Leiche Helfferichs

Bellinzona, 25. April.

(Eigener Drahtbericht.)
Die Gattin von Dr. Helfferich ist vor einigen Stunden in Bellinzona eingetroffen und konnte an den Wäschereierken ebenfalls die Identität ihres Gatten bestätigen. Auch den bereits gemeldeten identifizierten Personen werden drei Amerikaner vermist.

Das Verleide des Reichskanzlers

Berlin, 24. April.

Der Reichskanzler hat an Frau Staatsminister Helfferich folgendes Telegramm geschickt: „Ihre Herrschaft durch das Wahnglück am Gotthard den Tod gefunden hat. Aufs neue ist Deutschland eines seiner tüchtigsten Köpfe und bedeutendsten Bürger beraubt worden. Während des Weltkrieges hat er seine unermüdete Arbeitskraft, seine überragenden Kenntnisse und Fähigkeiten respektlos in den Dienst seines aller liebsten Vaterlandes gestellt. Die Geschichte, deren Bild nicht durch den Kampf der politischen Lagereinigungen getrübt ist, die vor allem Ziel und Willen des Schöpfers prüft, wird in dem Bewußtsein eines Mannes stehen, der mit seiner großen starken Persönlichkeit das Glück seines Volkes ererbte. Mit ihm persönlich verband sich besonders die Liebe und Sorge für das besetzte Rheinland, dessen Erlöse wir heute sind. Ich bitte Sie, die Versicherung meiner und der Reichserziehungsräthlicher Treue entgegenzunehmen.“

Die Toten von Bellinzona

Basel, 24. April.

Von den 19 Toten von Bellinzona wurde jetzt noch ein Professor namens Wischhaus identifiziert. In dem Leichnam einer Dame vermutet man die Frau des verunglückten Dr. Helfferich aus Grenchen. Die Leiche wurde in der Nähe des Gotthard gefunden, aber nicht in dem Zug, sondern nur in Streu auf dem Gute ihrer Mutter zurückgelassen. Sie hat sich heute in der Unglücksstätte begeben. Die Identität Dr. Helfferichs konnte auch dadurch festgestellt werden, daß ein goldener Fingerring gefunden wurde, in dem der Name Helfferich eingegraben war. Es wird nun unter den Trümmern des Wagens politische Akten, welche sich auf das Reparationsproblem beziehen, gefunden. Man nimmt an, daß sich noch weitere Tote unter den Trümmern befinden.

Eine Schweizer Stimme

Basel, 25. April.

(Eigener Drahtbericht.)
Die „Neue Zürcher Zeitung“ nennt Helfferich eine glänzende wirtschaftliche und politische Individualität, eine reiche Begabung, andererseits auch eine Persönlichkeit, von der es fraglich ist, ob sie gerade im letzten für Deutschland besonders kritischen Augenblick durch einseitige parteipolitische Einstellung nicht daran verhindert war ihre Kräfte in den Dienst des deutschen Allgemeinwohls zu stellen.

Demokratische Gemeinheiten

Das Wort, man solle über die Toten nur Gutes reden, hat im politischen Kampfe, insbesondere im Wahlkampfe, nur bedingte

Der große Lohr! Unter der stöhnenden Sonne, wo er Stellung seiner angegriffenen Gesundheit suchte, wo er neue Kraft durch ein neues wichtiges Werk suchte, nahm ihn dieses Unglück aus der Welt der Lebenden. Noch vor wenigen Tagen hatte er seine Gedächtnisstimme erklingen lassen, um das deutsche Volk vor dem neuen Verfassungsplan der Feinde, die im Söderbergklostergebäude zu uns kamen, zu warnen, und wie jedesmal, wenn seine Stimme erklang, so wachte auch dieser Warnruf das müde Volk. Helfferich einer zu einer neuen Unternehmung, zu einem neuen Beweise bereiten Meute. Wird es nicht zum Verstummen? Wird man die Majestät des Todes nicht gütigst vollenden lassen? Es ist nicht zu hoffen, klug doch auch in die Lotenkasse ein Waage eines großen Toten, an Europa Stimmes wahr, mitschönend dieses Gefühl hinein. Aber sie mögen klaffen, es wird ihnen nicht gelingen, die Stimme dessen, der nun tot ist, zu überhören. Diese Stimme bleibt lebendig! Sein Warnruf wurde gehört und wurde weitergetragen und wird nicht verstummen. Als die Lotenkasse, die wir an jenem Grabe erleben, knien alle die, die deutschen und die nationalen Willens sind, den Treuehahn zu ihm und zu seinen Gebrüdern, den Treuehahn zu seinem Willen und zu seinem Ziel, der Schmach, Deutschland wieder freizumachen, Deutschland wieder zu klug zu bringen in der Welt und Deutschland wieder ein freies Volk zu geben, wie es verloren ging und wie es besser und standhafter wieder neuerrichtet werden muß.

Poincaré bleibt bei seinen Zwangsmaßnahmen

Paris, 24. April.

In seiner heutigen Rede in der Abgeordnetenkammer sprach Poincaré vor allem über die innere Politik. Die nächste Kammer wird die Wiederherstellung der französischen Finanzen behandeln, wird Erparnisse durchführen und die französische Wäluhr vor einer neuen Offensive bewahren müssen. Der fortwährenden Unterstützung soll Einhalt geboten werden. Die neue Kammer wird aber vor allem die Frage Frankreichs im Zusammenhang mit den Westmächten behandeln. Frankreich muß eine moralische Situation in der Welt wieder herstellen. (1) Wichtig war die Erklärung, daß mit Deutschland das neue wirtschaftliche Regime studiert werden solle, über welches zu verhandeln Frankreich nach dem Verfall der Verträge gezwungen ist. Frankreich muß ein politisches Regime studieren, das es halten, ohne daß dadurch Gelegenheit gegeben werden soll, Frankreichs friedliche Absichten zu entstellen. Es werde sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, die ihm durch den Erfolg der Ruhrbesetzung, durch den Verfall der Söderbergklostergebäude und durch die Arbeit der Reparationskommission gegeben ist. (2) Wichtig war auch seine Erklärung, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich einander nicht gegen einander zu stellen. Deutschland müsse an seiner Befreiung durch die Organisation interessiert werden, daß gewisse Zwangsmaßnahmen schneller beendet werden. Was den Westen werde das Kommando erklären, daß die bisherige Außenpolitik bis zu ihrem Schlußresultat fortgesetzt werden soll.

Der Reichsverband der deutschen Industrie und die Sachverständigenrat

Berlin, 23. April.

Der Reichsverband der deutschen Industrie, der sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Gutachten der Sachverständigen befaßt, verabschiedet folgende Entschließung: „Präsident und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie erkennen an, daß das Gutachten des ersten Sachverständigenratte ein aus wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte und geeignete Grundlage zur Lösung des Entscheidungsproblems darstellt, und billigen den Standpunkt der Reichsregierung, auf der Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Sie sehen davon ab, die einzelnen Einzelpunkte aufzuführen, die noch der Ausführung des Gutachtens entgegenstehen, als fundamentale Voraussetzungen für die Annahme und Durchführung des Gutachtens zu bezeichnen: 1. die Wiederherstellung der vollen administrativen und volkswirtschaftlichen Souveränität des Deutschen Reiches in den besetzten Gebieten Deutschlands, 2. daß die Ausführung des Gutachtens die deutschen Gewinne erfordert, die die Gültigkeit bei der Währung befaßt hat, insbesondere insoweit, als es sich um den unerläßlichen Schutz der deutschen Währung bei den sogenannten „Kontingenzen“ aus dem Entscheidungsgutachten an das Ausland handelt.“

Verbrecher zur Wahlaktion erlaubt

Wolfsbühel, 24. April.

Der öffentliche Wlad, Kreisverwalter Wolfsbühel, richtete folgende öffentliche Anfrage an den Leiter der Wolfsbühel-Gewaltverhältnisse: „Ich habe die Ehre, Sie zu beehren. Ich bin ein Strafgefangener, genannt Stolte, aus dem Gefängnis in Wolfenbüttel. Dieser Gefolge, genannt Stolte, bewilligt Ihnen Urlaub, um für die kommunistische Partei im Lande herumzulaufen und Vorrede zu halten bzw. in den Diskussionen in den Versammlungen anderer Parteien als Redner aufzutreten. Gefolge ist als solcher aufgetreten in den Versammlungen in Peine, Blankenburg, Dinsbeim und Wolfsbühel. Sie fragen weiterhin Herr Oberregierungsrat Dr. Weiß: Ist dieser Gefolge, genannt Stolte, identisch mit dem Bankrottstahlheber und Bankrottverbrecher Gefolge? Bitte den Leiter der Strafaktion, um — vielleicht durch Ueberzeugung einer namenhaften Rufe — mitzulassen, vor sonst noch zu dieser Zeit Perzentoren gehört, damit wir wissen, wenn wir möglicherweise in den Versammlungen gegenüberstehen.“

In-Zitru im Wahlkampf

Uns wird folgendes Einladungsplakat übersandt: Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle a. S. Zu dem am Mittwoch, den 24. April, abends 8 1/2 Uhr im Reinhardt-Hallenhaus in Halle stattfindenden Vortrag des Kom. L. Lebermann, Berlin, Bundesgeschäftsführer des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, E. B., über „Unsere Pflicht im Wahlkampfe“ laden wir Sie und Ihre wertigen Angehörigen sehr ein. Nach dem Vortrage werden zwei Berliner Kameraden die in Halle bestehende „Zitru-Zitru“ praktisch beschreiben. Es liegt im eigenen Interesse aller Hallenser Juden, sich über die dringenden Gegenwartsfragen zu informieren, so daß wir auf das Erscheinen aller jüd. Männer und Frauen, besonders auch der Jugend, rechnen. Die Einladung zur gegenwärtigen Besorgung dieser Einladung oder Ausweis bekannter Persönlichkeiten. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Mit Hochachtung! Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle a. S. Sollte der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten neue Mitglieder im Wahlkampfe einwerben wollen? Wie verhält sich dies aber mit Ihrer Karte? Wie wieder Krieg?!

Bei vollen Löhnen ist's leicht, zum Streik zu gehen

Bodum, 24. April.

Ueber eine erhaltene Rede zwischen der Kommunistischen Partei und der letzten der Arbeitervereine, die sich dem daraus hervorgehenden „Entscheidungen“ berichtigt das sozialdemokratische „Volkswort“ in Bodum u. a.: Die kommunistische Partei macht der Union zum Vorwurf, zünftiges Geld verschleudert zu haben. Die Union, die dieses bestritt, erklärt demgegenüber, daß die Angehörigen der K. V. D. in der Angelegenheit, als die Arbeiter infolge der Geldentwertung 5 bis 10 Dollar erhalten hätten. Dafür hätten sie sehr gut zum Streik aufrufen können. Weiter wird behauptet, daß zünftige Besorgnisse über 2000 bis 3000 Dollar in der K. V. D. im Untergrund, der notwendigen Arbeiter der Arbeitervereine gegenübertäten. Diese Beträge seien purlos verschwunden.

Rücktritt Kahrs

München, 24. April.

Die „Bayerische Staatszeitung“ übernimmt die Meldung ohne Kommentar, daß Herr v. Kahrs infolgedessen von dem Zentrum des Landtages seinen Rücktritt als Regierungspräsident von Oberbayern erklären werde und vorher kaum mehr die Amtsgeschäfte übernehmen dürfte.

Die Einspruchsfrist für abgebaute Beamte verlängert

Berlin, 24. April.

Der Allgemeine Deutsche Beamtenbund und die Reichsregierung haben sich geeinigt, die Einspruchsfrist für abgebaute Beamte zu verlängern. Die Einspruchsfrist wird von dem 10. Mai 1934 verlängert werden.

Der Wert der Rentenmark

Berlin, 24. April.

Im finanzpolitischen Ausmaß des Reichswirtschaftsrates ist ein gefasste Resolution, daß die Rentenmark nur ein Wert von 100 Reichsmark wert sei, haben zu den verschiedensten Bemerkungen und Deutungen in der Presse geführt und weite Kreise mit Unruhe und Sorge über einen neuen Währungsverfall erfüllt. Um über diese vielfach aus dem Zusammenhang gerissene Bemerkung Klarheit zu schaffen, hat der Reichsfinanzminister Dr. Schacht am 23. April an den Vorsitzenden des Vermittlungsausschusses der Deutschen Rentenbank, Staatsminister Dr. B. v. S., folgendes Schreiben gerichtet, das in seinem wesentlichen Teile hier veröffentlicht wird: Am 10. April wird in einem gemeinsamen Besuche des Finanz- und Reichswirtschaftsrates der Reichswirtschaftsrat getagt worden, daß die Rentenmark nur noch 60 Pf. wert sei, um einer Abwertung dieser Bemerkung entgegenzutreten,

Geltung. Auch bei der so heiß umstrittenen Rentenmark-Frage konnte man eine fröhliche Würdigung seiner Lage nicht erwarten. Aber das mindeste, was man angesichts der tragischen Lage Helfferichs verlangen konnte, war doch die diese Unmöglichkeit bei den sozialistischen Wählern nur bedingend zu erwarten, so glaubten wir doch bei den bürgerlichen Wählern das mindeste verlangen zu können, daß sie diese unglückseligen Menschen des Leidens teilnehmen ließen. Wir haben uns sehr gefreut, daß Sie in der Beiratszeit der jüdisch-demokratischen „Juden-Beiratszeit“ „Ein Demagog“ verurteilt. In diesem Sinne heißt es:

Helfferich ist tot. Unter den Trümmern des verfallenen Gotthard liegt sein verstorbenes Leichnam neben der Leiche des Opfers von Bellinzona, meist Deutsche, welche die Macht des Lebens nach dem Tode gelockt hat. Das Schicksal machte den Tod des Helfferichs verhängnisvoll. Er haben uns sehr gefreut, daß Sie in der Beiratszeit der jüdisch-demokratischen „Juden-Beiratszeit“ „Ein Demagog“ verurteilt. In diesem Sinne heißt es:

Helfferich ist tot. Unter den Trümmern des verfallenen Gotthard liegt sein verstorbenes Leichnam neben der Leiche des Opfers von Bellinzona, meist Deutsche, welche die Macht des Lebens nach dem Tode gelockt hat. Das Schicksal machte den Tod des Helfferichs verhängnisvoll. Er haben uns sehr gefreut, daß Sie in der Beiratszeit der jüdisch-demokratischen „Juden-Beiratszeit“ „Ein Demagog“ verurteilt. In diesem Sinne heißt es:

Helfferich ist tot. Unter den Trümmern des verfallenen Gotthard liegt sein verstorbenes Leichnam neben der Leiche des Opfers von Bellinzona, meist Deutsche, welche die Macht des Lebens nach dem Tode gelockt hat. Das Schicksal machte den Tod des Helfferichs verhängnisvoll. Er haben uns sehr gefreut, daß Sie in der Beiratszeit der jüdisch-demokratischen „Juden-Beiratszeit“ „Ein Demagog“ verurteilt. In diesem Sinne heißt es:

Die amerikanisch-japanische Einwanderungsfrage

San-Francisco, 24. April.

Die amerikanische Sicherheitsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Einwanderungsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Sicherheitsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Einwanderungsfrage hat den Kongress erfüllt.

Der amerikanisch-japanische Einwanderungsstreit

San-Francisco, 24. April.

Die amerikanische Sicherheitsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Einwanderungsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Sicherheitsfrage hat den Kongress erfüllt. Die amerikanische Einwanderungsfrage hat den Kongress erfüllt.

Streit und Verlog von Dr. v. Helldorf

Leiter der Redaktion: Wolf Eichenmann.

Streit und Verlog von Dr. v. Helldorf. Leiter der Redaktion: Wolf Eichenmann. Streit und Verlog von Dr. v. Helldorf. Leiter der Redaktion: Wolf Eichenmann.

Das größte Bedürfnis eines Staates
ist das einer mutigen Obrigkeit.

Goethe.

Wer hatte den Mut, die rote Wärfürherrschaft in Sachsen und Thüringen zu brechen?
Wer hatte den Mut, zum ersten Male als Außenminister die Kriegsschuldfrage zu brandmarken?
Wer hatte den Mut, alle Putschgelüste durch den militärischen Ausnahmezustand zu unterdrücken?
Wer hatte den Mut, durch Schaffung der Rentenmark den goldenen Zeiten der Schieber und Wucherer ein Ende zu machen?
Wer hatte den Mut, Ordnung in den Staatshaushalt zu bringen?

Die Regierung Stresemann!

Wählt Deutsche Volkspartei!

Liste Nr. 12 Dr. Cremer — Wünsche — Brenner.

**Der Wehrwolf (Bd. d. M.), Ortsgruppe Halle und die
Opfergruppe f. d. W. (D. Fr. u. M.) Halle**
feiern am **Mittwoch, den 30. April 1924** in sämtlichen Räumen der
Saalstraße 124

„Frühling wie einst.“

Ab nachmittags 2½ Uhr in den Nebenräumen Wohlfühlkabinen
der Opfergruppe f. d. W. zu Gunsten der sozialen Hilfe.
Im kleinen Saal bis abends 7 Uhr musikalische und literarische
Darbietungen besserer und erster Art im Rahmen von 1918.
Im großen Saal ab abends 8 Uhr Veranstaltung des Wehrwolf
(B. d. M.) Ortsgruppe Halle, mit aussergewöhnlichem Festprogramm.
Konzert, Gesang, Theater und Vorträge.

Um 12 Uhr: Wafffeier nach alter deutscher Sitte mit **Sadelans.**
Eintritt 1 M. Karten im Vorverkauf zu haben: Halle'sche Zeitung,
Zeitschriften, Kägen, Zeitung, Neue Bismarck, Kurt Walle, Wehr-
truppe, 1. Ute Zeitschriften, Bleig. & Jahn, Altes Markt & Fern, Mühl,
Sollitzer, und Geschäftsnummer des Wehrwolf, Kleine Marktstr. 18a.
Alle nationalen Bürger und Verbände Halle und Umgebung sind
berühmt eingeladen. — Für Extra-Wagen der Straßenbahn nach
Schluss ist gesorgt!

Deffentl. Verkauf.

Für Rechnung, wenn
es angeht, verkaufe ich
Sonnabend, d. 26. April
er., vorm. 9½ Uhr, im
Saale des Halleischen
Vereins für Getreide u.
Erbsenhandel, hier:
Neue Bismarckstr. 2,
600 Zentner
Victoria-Erbien,
gut gelund, trocken, Durch-
schnitt der Ernte 1923.
Bericht vom 20. April 1923.
Mehle öffentl. meist-
bietens des Vorkaufes
unter dem im Termin
noch bekanntgegebenen
Bedingungen.

Albert Jahn,
bevollmächtigter Versteigerer.
— Termin 0690. —

Gut erhalt. Reilepfer
Kabine preiswert zu
verkaufen. Hermann-
straße 81.



Merinofleischschaf- Stammshäflerei

Mitglied des von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin
anerkannten Merino-Herbuchvereins für die Provinz Sachsen
Halle (Saale)

Schöndorf bei Weimar (Thür.)

Der auktionenweise Verkauf fleischer, vom Herdbuchverein des provinzialstädtischen Schaf-
züchterverbandes, Halle (Saale), angehörend

ca. 60 Stück Jährlingsböcke
(35 hornlos und 25 gehörnt)
findet statt in folgenden

zentralen Bodauktionen

Magdeburg, Viehhalle + Mittwoch, den 30. April + ca. 11 Stück
Halle a. S., Reichbahn Artillerie-Kaserne + Sonnabend, 3. Mai + ca. 15 Stück

Ausstellung

Magdeburg, Viehhalle, Sonnabend, den 17. Mai
ca. 5 Stück
Naumburg a. S., 2 Minuten v. Bahnhof + Mittwoch, 21. Mai + ca. 15 Stück
Halle a. S., Reichbahn Artillerie-Kaserne + Sonnabend, 24. Mai + ca. 10 Stück

Beginn der Auktionen gegen 10 Uhr vormittags.

Es werden auf die einzelnen Auktionsplätze Böcke aller Qualitätsklassen gebracht, jedoch für jede Beschaffen-
richtung der Käufer eines Verkaufes vorhanden ist. Am Falle der Beschädigung wird auf Wunsch der
Kauf eines Bockes unter weitgehendster Garantie übernommen.

Autoverbindungen an den Auktionsstagen vom Bahnhof bis zum Auktionsplatz und zurück.
Die Beschaffung meiner Herde in Schöndorf ist jederzeit angenehm und sehr wegen am Hauptbahnhof
Weimar ganz zur Verfügung.

Ich bitte unsere fleißige Kundhaft, die zentralen Bodauktionen weitgehend zu unterstützen, die durch
auch große Vorteile für den Käufer verbunden sind, die schließlich zuletzt der deutschen Schafzucht zugute kommen.

C. Werther, Oberamtmann, Schöndorf bei Weimar
Verneuf Amt Weimar 1125.

Bodauktionen: Weimar und Schöndorf (Weimar-Regenberger Nebenbahn).
Zuschreiber: **Joß. Seyne**, Schäferdirektor, Leipzig.

Vergebung

der Stimmerarbeiten für den Neubau des Ge-
richtsgebäudes, am 2. Mai 1924
vorm. 10 Uhr im städtischen Stadtsaal, Halle
Saale, 3. Zimmer 100. Vergütungsanträge
ebenfalls, Nummer 126, am 2. Mai für 2- u. 3- u.
bis 5 Uhr, sowie der Verort selbst erhältlich.
Halle, den 28. April 1924.
Städt. Bauamt.

5/14 PS. Adler,

Sport-Weißer mit 61 Stück und Weights
Motornummer über 19000 sehr wenig gefahren.
Brenne von 4800 mit zu verkaufen.
Fr. Becker, Marienstr. 3, Tel. 230

Landwirte!

bestellt zur rechten Zeit eure
zulegendsten, wasserfesten
Jagd-, Feld- u. Reistiefel
in den

Mitteldeutschen Werkstätten
C. H. Thieme, Halle (Saale),
Obladenstr. 6, Fernruf 827
Goldene Medaille Mannheim 1922,
Goldene Medaille Berlin 1923 und
Ehrenplauder der Gastwirkskammer
Berlin 1923.

Terrazzofussboden,

sämtliche
**Rohre in allen Grössen,
Brunnenringe usw.,
Wandbekleidungen**
sowie alle
Kunststeinarbeiten

werden sauber und schnellstens ausgeführt von
Erster Naumburg. Zementwarenfabrik

Karl Handrik
Inh. Karl Handrik, Naumburg (S.), Bahnhofstr. 23
direkt am Hauptbahnhof Naumburg (Saale).

Zur täglichen Lieferung suchen wir frischen Spargel

zu kaufen. Angebote erbiten
Pfeiffer & Haase,
Halle a. S. Fernruf 6714, 6051.



Weihenstephanbier weltberühmt!

hell und dunkel
Geogr. 1146

Ansehensstellen bei den Herren:
Café Bauer, H. Kahl, Gr. Steinstr.,
Rotes Ross, A. Sierau, Leipziger Str.,
Café Wallhalla, M. Herrmann, Gr. Steinstr.,
Hohenzollernhof, W. Heinrich, Magdeb. Str.,
Stadt Bremen, Frz. Tiesbe, Martinstr.,
Volksplatz, Burgstr.,
Stadt Frankfurt, W. Bauchspieß, Talamstr.,
Wittenberger Hof, E. Schlegel, Doltzsch, Str.,
Café Wallhalla, M. Herrmann, Gr. Steinstr.,
Schmelzer's Höhe, Fr. Emmer, Eichendorffstr.,
Restauration u. Café Wilh. Später, an d. Baderei,
Drei Könige, J. Streicher, Kl. Klausstr.,
Ratsschenke, Hermann Kunze.

Generalvertrieb:
Einkaufsvereinigung der Gastwirte,
o. G. m. b. H., Halle, Fernruf 9280,
Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan,
Reichenhagen, Dretzer.

Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Inkerenden einzukaufen.

„Von Hermann Müller bis Stresemann“.

Ueber dieses Thema spricht heute Freitag abend 8 Uhr im großen Thaliaaal
Schriftsteller August Abel-Berlin.

Alle Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.

Freie Aussprache.

Wählt die große Rechtspartei!

Wählt Deutschnationale Volkspartei!

Wählt Liste Semeter—Leopold—Gereke—Jahne!

Bölkisch und vaterländisch. Vorwärts zur Schicksalswahl!

Zwei Massenversammlungen
der
Deutschnationalen Volkspartei

Donntag, 27. April

vormittags 11 Uhr

gr. Thaliaaal und Neumarktschützenhaus.

Bekannt:

Oberstleutnant Duesterberg,
Landrat a. D. Dr. Gereke-Torgau.

Vorverkauf bei Köhl, Poststraße; „Halle'sche Zeitung“, Leipziger
Straße 64/62; Parteigeschäftsstelle, Alte Promenade 10.

Motorräder

mit Seitenwagen
Mabeco (5/11 P.S.)
Wanderer (4^{1/2} P.S.)
Zündapp (2^{1/2} P.S.)
Harley Davidson (7/9 P.S.)
sowie mehrere
Leicht-Motorräder
fabriken und gebraucht
sofort ab Lager lieferbar.
Motorsporthaus
Bremer,
Landwehrstraße.
Telephon 8466.

Gute
Fensterleder
Neuhäuser 5
Lederhandlung.

Haltbare, gute
Schuhsenke!
empfiehlt H. Schneeloh,
Gr. Steinstraße 84.

Kluge
Frauen verwenden
nur meinen altbewährten
Deutsch. Haus-Tea
Kräuter-Spezialgeschäft
L. Wuchererstr. 33
Wilhelm Ender
gegr. 1899

Hallischer Bürger-Verein von 1905 (G. B. V.)

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, den 30. April 1924, 8 Uhr abends
großer Saal — Markt-la-Tour — Große Ulrichstr.

„Die Stadtverordnetenwahl 1924.“

Die Mitglieder und Freunde des G. B. V. werden hiermit eingeladen.
Der Vorstand.

Rennen in Leipzig.

Gr. Magdeburger Frühjahrs-Rennwoche
Flach- und Hindernisrennen
Sonnabend, den 26. April, nachmittags 3 Uhr.

Moderne Herrenfrisur!

Pelosan- Frisier-Haarwasser

hält die Frisur ohne Oel
und Pomade, macht das Haar
+ gefügig, ohne zu kleben. +

Herren- und Damen-Friseurgeschäft
E. Zeutschler,
Halle (Saale), Magdeburger Str. 65.

Feine polierte
Schlafzimmer
vorteilhaft zu verkaufen

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Halle a. M., Alter Markt 2

1 ist sicher!
im Spezialhaus kauft man stets am
billigsten!
Windjacken - Stoffe
auch für Mäntel, Anzüge usw.
— unverwundlich im Tragen —
pro Meter 3- 4- 4⁵⁰
(100 cm breit).
Spezialhaus
imprägnierter Stoffe
Fritz Freitag,
Geiststraße 29.
Händler erhalten Vorzugspreise.

Wir bitten unsere Leser ergeblich, alle Einkäufe
u. sonstigen Bestellungen nur bei den Unterzeichneten
der „Halle'schen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Landesverband Sachsen-Anhalt im Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- u. Lebensmittelhändler (G. B.) Sitz Berlin.

Unsere diesjährige Jahresversammlung,
verbunden mit einer Waren-Ausstellung, findet
am Sonntag, den 27. April im Gasthauselement
„Sollager“, Lindenstraße 78, statt, zu welcher
wir herzlich einladen.

Tagesordnung:
Vormittags 9-12 Uhr: Mitgliederversammlung.
Nachmittags 3 Uhr:
1. Referat des Herrn Dr. Blum, Berlin:
Der Lebensmittelhandel in Staat und
Wirtschaft.
2. Referat des Herrn Landtagsabgeordneten
Jantzen, Harzberg:
„Die Organisation des Einzelhandels“.
Auch Nichtmitglieder haben an der Nachm.
Sitzung Zutritt. Eintritt frei!



Alleinverkauf:
Schuhwarenhaus August Pirl,
Geiststraße 10.

Von der Reise zurück.
Dr. Boye,

Telef. 3309. Markt, Löwenapotheke.

Deutsche Brüder, deutsche Schwestern, wacht auf!

Seid Euch Eurer politischen Rechte bewußt!
Drum auf zur Wahl!
Fort mit dem sozialistisch-jüdischen Parlament!
Schafft einen nationalen deutschen Reichstag!
Fort mit der wessensfremden Staatsidee!
Bekennet Euch zum völkisch-nationalen Staatsgedanken!
Fort mit der Schulblühe! Heraus mit der Wahrheit!
Fort mit der zur Tat unfähigen Regierung der Phrasen!

Widerstandslos gab sie Obereschlesien preis, das zu uns gehört!
Separatistischen Verrat duldete sie an unseren Volksgenossen in der Pfalz!
Das Memelland, das selbst Napoleon Preußen nicht entriß, ist fremden Mächten ausgeliefert.
Der Kampf an Rhein, Ruhr und Saar wurde sabotiert.
Deutschlands Waffenschmiede ist in der wessischen Hand.

Raus aus dem Dreck! Wählt deutschnational!

Deutschnational sein, heißt völkisch sein! Deutschnational sein, heißt sozial sein! Deutschnational sein, heißt wehrhaft sein!

Ein freies Reich, ein völkischer Staat, ein wehrhaftes Volk und die Regierung der Tat sei das Ziel Eurer Wahl!

Wählt deutschnational!

Liste Hemeter — Leopold — Gereke — Zahnte.

E
Jugendbund für entschiedenes Christentum
ladet alle Neukonfirmierten, ebenso junge Männer
und junge Mädchen mit ihren Angehörigen ein zum
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr
zu einer familiären Zusammenkunft in
seinem Heime
Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5,
gegenüber der Feuerweh.
Geboten werden: Gedichte, Musikstücke, Chor-
lieder, sowie zwei Vorträge:
Was will der Jugendbund für E. C.?
Was will Gott? (Past. Wind).
Der Eintritt ist frei, jeder herzlich willkommen.

Kostüme und Mäntel nach Mass

für Reise, Sport und Strasse preiswert und schnellstens.

Größte Auswahl in nur guten Stoffen
aller Farben und Streifenneuheiten.

August Göbel

Talantstrasse 1. Damenschneiderei. Talantstrasse 1.
Fernruf 4538.
Anfertigung auch bei Stoffzugabe.

Rakete

Das Haus der guten
Kleinkunst mit seinem
Reklame-Programm!!
Sonntag und Sonntag
nach dem Cabarett **Ball.**
Eintrittspreis 1,- Mark ohne Steuer!

Hotel
Hohenzollernhof
Morgen Sonnabend
Tanzabend.
Beginn 7 Uhr.
Dienstag, den 27. ds. Mts.
5 Uhr-TEE.

Modernes Theater.
Sonabend, den 26. April:
Nacht-Cabarett
Anfang 12^{1/2} Uhr, Ende 4 Uhr morgens
zum Behen der Altershilfe.
Auftreten aller Künstler. — — Ball.

Denkmals-Einweihung
des Regiments Gardes du Corps
findet am 24. Mai statt. Begrüßungabend am
28. Mai im „Café Cambouci“, Potsdam. Alle ehe-
maligen Angehörigen des Regiments und der Gefallenen
sind herzlich eingeladen. Kunstst. Rittm. a. D. Wedel,
Berlin, Ziergartenstr. 14, und Kamerad Haß, Berlin,
Betzburger Straße 72.

Clubsessel in Leder
sind das vornehmste Stück im Zimmer des Herrn.
Ich fertige in meinen Werkstätten vornehme
Ledermöbel nach meinen aparten Entwürfen
oder nach Angabe. Mein großes Lager
bietet für jeden Geschmack und jede Preis-
lage etwas Passendes. — —
Auf Wunsch Zählungerleichterungen.

Bruno Paris, Leipziger
Clubmöbel-, Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten.
Straße 12.
Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einkäufe und Leistungen
Beziehungen nur bei den Filialcenten der „Falkischen Zeitung“
vorzunehmen zu wollen.

Stadt-...
Sonabend...
Vetter aus...
Parfital

Großes Bett-
zimmer...
A. H. Hald...
Telephon...

Möbe-
Kaffe-...
Schiffbau...
Küchen...
Eisenlager...
billig...
Schmecker...

Wange...
namen...
Stühle...
Schiff...
auf...
H. Sch...
Dr. Sch...

Lebens...
in...
reicher...
prelud...
Ed. So...
Roman...
Derman...

Hofentr...
Ihr...
H. Sch...

Eintritt frei! **! Ausstellung !** Eintritt frei!

Riebeck - Grude - Koks: das ewige Feuer

in Halle a. S., Restaurant „Zur Taube“, Alte Promenade, neben der Universität, vom 11. — 30. April 1924, täglich, auch Sonntags, geöffnet von 10 bis 8 Uhr abends
Verführung von Grudekochschranken, Grudeherden aller Art, Grude-Heizöfen für Haushaltungen, Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie.

Kochvorführungen von 11 bis 3 Uhr. ♦ **Vorträge über Grudefeuerung**

Radio-Konzert von 4—6 Uhr sowie Radio-Vorträge von heute an folgenden Tagen: 25., 26., 28., 29., 30. April, abds. 6—6,30 Uhr durch Rufat...

Ferner täglich 8 Uhr abends: Vortrag über Herstellung und Bedeutung der Grude-Feuerung

Grudekoksvertrieb der A. Riebeck'schen Montanwerke, G. m. b. H., Halle a. S., Königstrasse 80. Fernruf 274

G. Pauly, Thüringerstrasse 16, H. Proepper & Co., G. m. b. H., Magdeburger Strasse 55,
Friedrich Jesau, vorm. Wilhelm Reupsch, G. m. b. H., Dessauer Strasse 50.